Übersicht

KaaWeeWee in Kürze; das Handbuch daneben ist zum Durcharbeiten

ANFANGEN

1. **Chrome oder Edge**, auf Windows oder macOS. KaaWeeWee arbeitet unmittelbar in einem Ordner auf deiner Festplatte, und das können Safari und Firefox nicht. Sitzt du darauf, dann nimm Klikki.
2. **Ordner öffnen**: links oben. In diesem Fenster wählst du einen Ordner und kein Foto: auf Windows siehst du nur Ordnernamen, ein Ordner voller Fotos sieht dort also leer aus; auf einem Mac siehst du sie stehen. Unterordner stehen danach links bei *Untergeordnete Ordner*, mit der Anzahl Fotos dahinter; deine vorigen Ordner bei *Zuletzt geöffnet*.
3. **Arbeite von oben nach unten** durch die Bereiche rechts. Diese Reihenfolge ist nicht zufällig: jeder Schritt rechnet auf dem vorigen. Es steht einer zugleich offen: bei einem neuen Foto ist das *Grundeinstellungen*. Das Histogramm macht nicht mit und bleibt oben stehen.
4. **Exportieren**, wenn du zufrieden bist. Deine Ursprungsdatei wird nie geändert.

Der Browser fragt *in jeder Sitzung erneut* nach Zugriff auf deinen Ordner. Das ist keine Störung, sondern die Art, wie Browser mit deiner Festplatte umgehen. KaaWeeWee merkt sich aber, *welcher* Ordner es war, also ist es ein Klick.

> **Deine Bearbeitung kommt neben dein Foto zu liegen**
>
> Bei *DSC_4821.CR2* erscheint *DSC_4821.CR2.doka.json*: eine kleine Textdatei mit dem, was du eingestellt hast. Dadurch geht deine Arbeit in deine Sicherung mit, übersteht sie einen neuen Browser, und zieht sie auf einen anderen Rechner mit um.
>
> Verschiebst oder benennst du ein Foto um, nimm diese Datei mit. Bleibt sie zurück, ist nichts kaputt: deine Bearbeitung ist nur nicht mehr verknüpft.

REGLER BEDIENEN

Ziehen, oder die Zahl anklicken und tippen. **Doppelklick** stellt einen Regler zurück auf neutral. Das `?` daneben sagt, was er tut, wann du ihn nimmst und wie du ihn übertreibst.

KaaWeeWee kommentiert dein Foto nicht. Laufen deine Lichter oder Tiefen zu, siehst du das an den Dreiecken neben dem Histogramm: klick darauf und die betroffenen Stellen leuchten im Foto auf.

Die Bereiche

Rechts in der Spalte, von oben nach unten

DIE BEREICHE, IN IHRER REIHENFOLGE

1 · Geometrie Beschneiden (mit ⇄ für einen hochformatigen Ausschnitt), gerade ausrichten, spiegeln, und Vertikalen wie Horizontalen richten. Beim Ausrichten liegt ein feines Raster darüber; mit *einer Linie* ziehst du am Horizont entlang, mit *zwei Linien* an zwei Fassadenkanten.

2 · Objektivprofil Verzeichnung, Vignettierung und Farbsäume deines Objektivs. Siehe unten.

3 · Retuschieren Ein Fleckchen, ein Staubkorn oder ein rotes Auge entfernen. Siehe unten.

4 · Rauschreduzierung Steht hier und nicht beim Finish, weil Licht anheben das Rauschen mitverstärkt. Erst entrauschen, *dann* korrigieren.

5 · Grundeinstellungen *Dunst* oben (das Streulicht zwischen dir und der Ferne, siehe unten), und darunter Weißabgleich, Licht und die Gradationskurve, denn die nimmst du bei jedem Foto: Temperatur und Tönung, dann Belichtung, Kontrast, Lichter, Tiefen, Weiß und Schwarz. Oben **Graupunkt anklicken** und **Ton automatisch**. Unten im Block **Gradationskurve**: vier Kurven (die gemeinsame plus eine je Kanal, für einen Farbstich, der in den Tiefen anders ist als im Licht) und vier Regler (*Region*), die die Linie für dich biegen, jeder mit einem eigenen Viertel der Tonskala und mit Überlauf ins Nachbarviertel.

DIE BEREICHE, FORTSETZUNG

6 · Farbe Dynamik (schont Hauttöne), Sättigung, oder Schwarzweiß. Darunter zwei Blöcke: **Farbbänder** (Farbton, Sättigung und Luminanz je Farbe) und **Farbabstimmung**, ein Farbstich je Tonbereich, mit Tiefen, Mitteltönen und Lichtern getrennt.

7 · Masken Alles darüber gilt für das ganze Foto. Hier begrenzt du eine Bearbeitung auf einen Teil davon.

8 · Bildstil Eine Farbtabelle (`.cube`) über das fertige Foto. Siehe unten.

9 · Finish Klarheit, Struktur, Schärfen, Vignettierung und Körnung.

Das Werkzeug

Masken, der Stempel und Dunst

MASKEN

Eine Maske begrenzt eine Bearbeitung auf einen Teil deines Fotos. Es gibt sechs Sorten, und du kannst sie verbinden:

Verlauf	Voll auf der einen Seite, nichts auf der anderen. Für Himmel.
Radial	Ein Kreis oder Oval mit weicher Kante. Um ein Motiv hervorzuholen; zwei Radien und eine Drehung machen daraus ein Oval.
Helligkeit	Nur die hellen, oder gerade die dunklen Töne.
Farbe	Nur ein Farbton: das Blau eines Himmels, das Grün von Gras.
Zauberstab	Eine zusammenhängende Fläche, die du anweist: klick, und die Fläche läuft bis dorthin, wo die Farbe aufhört.
Pinsel	Frei malen. Zieh über das Foto; `Alt` gedrückt löscht.

Einen Verlauf und ein Radial weist du auf dem Foto an. Zieh über dein Foto: wo du beginnst, wirkt die Maske voll, wo du loslässt, ist sie zu Ende. Bei einem Radial ist der Anfang die Mitte, und die Zugweite bestimmt den Radius. Die Regler im Bereich wirken dabei weiter: es ist dieselbe Bearbeitung, nur eine andere Art, sie zu setzen.

Steht die Form einmal, dann fass die Linien oder die Kreiskante an, um sie nachzustellen: die äußeren Linien verstellen ihre eigene Kante, die gepunktete Mittellinie schiebt den ganzen Verlauf. Die drei Linien markieren den *Übergang*, nicht die Fläche: deine Bearbeitung wirkt voll auf allem *hinter* der ersten Linie, nicht nur im Streifen dazwischen.

Eine neue Maske färbt die Fläche gleich **rot**, damit du siehst, wo sie greift. `M` schaltet das aus und wieder an.

Einen Himmel dunkler, ohne den Kirchturm

Füge einen *Verlauf* hinzu und zieh ihn über den Himmel. Setz darunter *+ Helligkeit* dazu und stell die auf *Begrenzen auf*: der Verlauf gilt dann nur noch auf den hellen Tönen. Der dunkle Turm, der durch den Himmel ragt, bleibt außen vor.

So arbeiten alle Teile zusammen: Hinzufügen erweitert, Entfernen nimmt weg, Begrenzen schneidet zu.

Stempel und Dunst

Ein Fleckchen entfernen, und das Licht aus der Ferne

EIN FLECKCHEN ENTFERNEN

Unter *Retuschieren* sitzt der Kopierstempel. Klick auf `Stempeln` und danach auf das, was weg soll: es erscheinen zwei Kreise. Der **weiße** steht dort, wo es weg soll, der **blaue gepunktete** dort, wo das Bild herkommt. Zieh den zweiten auf eine Stelle, die so aussieht, wie es werden soll: ein Stück Himmel, ein Stück Gras, ein Stück Mauer.

Reparieren steht standardmäßig an. Dann nimmt KaaWeeWee die Textur der Quelle, aber die Helligkeit und die Farbe der Stelle, wo er landet: dadurch fällt die Kante weg, auch wenn die Quelle etwas heller war. Schaltest du es aus, legt sich die Quelle unverändert darüber; das willst du nur, wenn die Umgebung wirklich überall gleich ist.

Setz ruhig mehrere. Jeder Stempel holt sein Bild an seiner eigenen Stelle, und ein paar kleine fallen weniger auf als ein großer. Klick auf einen Stempel in der Liste, um ihn wiederzufinden, oder auf das `×`, um ihn zu entfernen.

Rote Augen sitzen im selben Bereich: klick auf `Rote Augen entfernen` und danach auf die Pupille. Nur was wirklich rot ist, ändert sich, der Lichtpunkt bleibt also stehen. Bei Tieren klappt es nicht.

KaaWeeWee erfindet kein Bild. Er holt es woanders aus demselben Foto, und du weist an, wo: es steckt keine Klugheit darin, die selbst eine gute Quellstelle sucht. Deine Bearbeitung bleibt auch hier nur eine Notiz neben deinem Foto: das Original wird nicht angetastet, und du kannst einen Stempel später noch verschieben oder entfernen.

DUNST WEGARBEITEN

Oben in *Grundeinstellungen*. Schaust du über Entfernung (eine Landschaft, eine Skyline, das andere Ufer), dann hängt Licht zwischen dir und der Ferne, das dort nicht hingehört. Es macht die Ferne heller, grauer und flacher. *Dunst* rechnet das zurück.

KaaWeeWee schätzt aus dem Foto selbst, wie weit alles weg steht und wie dicht der Dunst dort ist. Dadurch packt der Regler die Ferne hart an und lässt den Vordergrund nahezu stehen: das ist genau der Unterschied zu einem Kontrastregler, der alles gleich hart anpackt.

Nach links wirkt er umgekehrt: dann fügt er Dunst *hinzu*. Für Stimmung, oder um einen unruhigen Hintergrund absacken zu lassen.

Zwei Dinge, die man wissen sollte. Zu weit nach rechts macht Tiefen schwarz und Farben hart: die Rückrechnung teilt durch eine kleine Zahl, und die Fehler wachsen mit. Und steckt kein Dunst in deinem Foto, dann ist dieser Regler nicht mehr als ein grober Kontrastverstärker; dafür ist *Licht* das Werkzeug.

Korrekturen und Finish

Dein Objektiv, das Rauschen, ein Bildstil, und exportieren

DEIN OBJEKTIV KORRIGIEREN

Jedes Objektiv verzeichnet, jedes macht die Ecken dunkler, und die meisten legen Rot, Grün und Blau nicht ganz an dieselbe Stelle. Das ist kein Fehler deines Exemplars: es ist messbar und bekannt.

KaaWeeWee bringt eine Datenbank mit den Messdaten von über fünfzehnhundert Objektiven mit. Steckt deine Kombination darin, dann steht sie im Bereich: *Canon EF-S 18-135mm f/3.5-5.6 IS STM · 18 mm · ƒ/5,6*. Du schaltest selbst ein, was korrigiert werden soll; KaaWeeWee tut es nicht von sich aus, denn dann wäre das Öffnen eines Fotos schon eine Bearbeitung.

Verzeichnung Gerade Linien, die sich wölben oder einziehen. Im Weitwinkel am meisten. Das Bild wird dafür neu gerechnet und dehnt sich in den äußersten Ecken; kurz beschneiden und du bist es los.

Vignettierung Dunkle Ecken, am stärksten bei offener Blende. Achtung: das hebt auch das Rauschen in diesen Ecken an.

Farbsäume Violette oder grüne Säume an Kontrastkanten, vor allem in den Ecken.

Kein Profil? Dann korrigiert KaaWeeWee nichts. Das ist Absicht: mit den Daten eines anderen Objektivs zu korrigieren gibt einen Fehler, der aussieht wie eine gelungene Korrektur. Oft liegt es an dem, was deine Kamera notiert: manche schreiben nur *105mm*, und davon gibt es Dutzende.

RAUSCHEN WEGARBEITEN

Bei hoher ISO (Dämmerung, drinnen, Nacht) bekommst du zwei Arten Rauschen. **Farbrauschen** sind die roten und grünen Flecken in den Tiefen; die gehen am leichtesten heraus. **Luminanzrauschen** ist das Korn selbst.

Nimm sie in dieser Reihenfolge, und stell sie so niedrig wie möglich. Zu viel Luminanzrauschreduzierung macht Haut und Laub plastikartig.

Die Ansicht ist eine *Annäherung*: beim Exportieren wird die Rauschreduzierung in voller Auflösung neu gerechnet. Mit *In Originalgröße prüfen* siehst du das echte Ergebnis: das dauert einen Moment, denn dein RAW wird dafür neu entwickelt.

Bildstil und Export

Eine Farbtabelle auflegen, und das Foto hinausschreiben

EINEN BILDSTIL AUFLEGEN

Eine **LUT** ist eine Farbtabelle: für jede Farbe steht darin, welche Farbe an ihre Stelle kommt. So arbeiten Filmsimulationen. Sie kommen als `.cube`-Dateien, und es gibt Tausende davon frei zu finden.

296 kommen mit der App mit: Filmemulationen von Tri-X bis Portra, verteilt auf neun Kategorien. Wähl eine Kategorie dazu und geh mit ‹ › durch die Stile; so vergleichst du sie, ohne jedes Mal die Liste aufzuklappen. Mit dem ★ markierst du, was du öfter nimmst; die stehen oben als eigene Kategorie.

Hast du eine eigene Sammlung, dann leg sie zusammen in einen Ordner und weis den bei *Bildstil* an. Unterordner werden als Kategorie gelesen. KaaWeeWee merkt sie sich: gibst du diesen Ordner das nächste Mal nicht frei, wirkt dein Bildstil trotzdem weiter.

Die **Stärke** ist der wichtigste Regler. Ein Stil aus der Schachtel ist fast immer zu stark: fang bei 100% an, schau, und geh herunter, bis es nicht mehr auffällt, *dass* ein Look darauf liegt.

Der Stil geht über das fertige Foto, auch über deine Masken hinweg, aber vor dem Schärfen und der Vignettierung. In deinem Rezept steht nur der Name der LUT und nicht die Tabelle selbst; fehlt sie bei jemand anderem, sagt KaaWeeWee das dazu.

EXPORTIEREN

Der Knopf links sagt, was er tut: *Dieses Foto*, *Alle 12* oder *3 ausgewählte*. Wähl immer einen **anderen Ordner** als den mit deinen Fotos: sonst überschreibt *kerk.jpg* dein Original.

Ein ganzer Ordner ergibt einzelne Dateien, jede mit ihrer eigenen Bearbeitung.

Bei *Dateiname* tippst du einen anderen Namen; leer lassen behält den des Originals. In einer Reihe bekommt ein getippter Name eine Nummer hinten dran (*Abendlicht-01*, *-02*) und du wählst selbst, wo das Zählen beginnt.

Bei *Format*: **JPEG** (überall zu öffnen), **PNG** (verlustfrei, größer) oder **WebP** (kleiner, für eine Website); die Endung folgt von selbst. Bei *Schärfen* wählst du Bildschirm oder Druck, denn Verkleinern macht weich. Bei *Farbraum* bleibt *sRGB* die gewöhnliche Wahl; *Display P3* zeigt mehr auf einem modernen Bildschirm, und ein Fotolabor fragt oft nach *Adobe RGB*. Bei *Urheber* und *Copyright* trägst du einmal deinen Namen ein: diese zwei kommen in die Datei, und sonst nichts. Mit *Nicht größer als* sucht KaaWeeWee die Qualität, die unter deiner Anzahl MB bleibt, und *Als Vorlage sichern* bewahrt deine Einstellungen.

Die Vorlagen verkleinern, jede für ihren Zweck: Beamer, E-Mail, Web. Willst du volle Auflösung, dann nimm diese Vorlage oder lass das Maßfeld leer.

Weiter mit KaaWeeWee

Beurteilen, vergleichen, und was dabei schiefgeht

DAS HISTOGRAMM LESEN

Die Grafik rechts oben zählt, wie viele Bildpunkte es je Helligkeit gibt: links schwarz, rechts weiß. Eine Spitze an der rechten Kante ist ausgebranntes Weiß: dort steckt kein Detail mehr.

Die Dreiecke in den Ecken leuchten dann auf. Klick darauf oder tipp `J`: KaaWeeWee färbt die Stellen, die verloren gehen. Darunter steht der **Farbwert** unter deiner Maus, R, G und B von 0 bis 255; drei gleiche Zahlen sind Grau.

VERGLEICHEN UND ZURÜCKSCHAUEN

Halt die `Leertaste` gedrückt für das Original. *Vorher / nachher* rechts oben setzt eine schiebbare Trennung hinein.

`Strg` / `⌘` + `Z` nimmt zurück, mit `Umschalt` dazu wieder vorwärts. Ein Strich des Pinsels ist ein Schritt. *Verlauf* in der Leiste zeigt sie alle; klick einen an, um in einem Zug dorthin zu springen.

↺ *Alles zurücksetzen* stellt das Foto auf den Stand bei der Ankunft: Ausschnitt, Masken, Stempel und alles. Selbst auch ein Schritt, also zurückzuholen.

ZOOMEN

Rechts unten: *Einpassen* oder *100%*. Mit `Strg` / `⌘` + Scrollen zoomst du frei; Ziehen verschiebt, sobald das Foto größer als das Fenster ist. Schneller mit der Tastatur: `+` und `−` zoomen, `0` passt ein. `C` stellt zwei Fotos nebeneinander, mit *Originalgröße*, um Schärfe zu vergleichen.

NUR DAS FOTO

An beiden Seiten des Bildes sitzt ein Griff: links klappt die Ordnerspalte weg, rechts die Bereiche. `F` oder der Knopf *Vollbild* nimmt die Leiste und beide Spalten weg. `Esc` bringt dich zurück; rechts oben bleibt ein Knopf stehen.

Gut zum Beurteilen, ohne dass die Bereiche deinen Blick lenken.

STERNE UND MARKIERUNGEN

Unter jeder Kachel steht eine Reihe von fünf Sternen; noch einmal auf denselben nimmt sie weg. Bei geöffnetem Foto steht die Reihe links unten, und die Ziffern `1` – `5` wirken; `0` nicht, die bleibt *Zoom einpassen*.

Neben den Sternen stehen ⚑ („kommt mit“) und ✕ („fällt weg“), oder `P`, `X` und `U`; mit der `Feststelltaste` an springst du nach jeder Markierung gleich weiter. Im Raster verschieben die Pfeile den Rahmen und `Enter` öffnet. Gefiltert wird oben auf *1★–5★*, *bearbeitet*, ⚑ oder ✕; *alle* bringt alle zurück.

Die Bewertung steht *neben* deiner Bearbeitung in derselben Datei: Übernehmen nimmt keine Sterne mit.

MEHRERE FOTOS

Das Raster zeigt deinen ganzen Ordner; ein Häkchen rechts oben heißt „hier steckt eine Bearbeitung drin“. Klicken öffnet, das Kästchen links oben hakt für den Export an.

Unter dem Foto läuft der **Filmstreifen**: klick hinein oder geh mit `←` `→`. `T` blendet ihn aus, `G` oder der Knopf **Galerie** zeigt das Raster, `B` hakt an.

Eine Bearbeitung von einem Foto auf ein anderes legen: links *Bearbeitung kopieren* und *Bearbeitung einfügen*, oder `Strg` / `⌘` + `⇧` + `C` und `V`. Hast du nichts kopiert, steht das zuletzt bearbeitete Foto bereit. Angehakte Fotos in einem Zug mit *Bearbeitung auf … Fotos übertragen*.

Ein Hauptordner mit deinen Sitzungen darunter arbeitet am angenehmsten: die Erlaubnis gilt dann für alles darunter. Das Datum voran im Namen (*2026-10-04 Herbst*) hält sie in der Reihenfolge, den Exportordner legst du daneben, und arbeite nicht in einem Ordner, der synchronisiert; siehe den Anhang hinten im Handbuch.

Öfter nötig? Sichere sie unter **Vorgaben** links, mit Häkchen für das, was hineingeht; auch als Datei, zum Weitergeben.

Suchst du „alles mit 200 mm“ oder „alles über ISO 6400“? Klapp links **Nach Aufnahmedaten filtern** auf: dort steht, was in diesem Ordner vorkommt, mit den Anzahlen; gelesen wird erst, wenn du es verlangst.

Zwei Fassungen eines Fotos? Links unter **Varianten** kopiert *+ Variante* deine Bearbeitung; die Knöpfe daneben wechseln, und Doppelklick benennt um. Im Raster steht dann **×2** auf der Kachel, und beim Exportieren einer Reihe ein Häkchen, um sie alle mitzunehmen.

Grenzen und Haken

Was er nicht tut, und was zu tun ist, wenn etwas nicht klappt

WAS KAAWEEWEE NICHT TUT

Kein Katalog und keine Schlagwörter. KaaWeeWee entwickelt deine Fotos; dein Archiv verwaltet er nicht.

Kein Server und kein Konto: deine Fotos verlassen deinen Rechner nicht. Das ist auch der Grund, warum es keine Synchronisierung gibt.

Auf einem iPad oder Telefon arbeitet KaaWeeWee nicht. Dafür ist Klikki da: derselbe Motor, weniger Werkzeug.

WENN ETWAS NICHT KLAPPT

Keine Ordnerwahl	Dein Browser kann das nicht. Nimm Chrome oder Edge.
„Nur lesen“	Der Ordner erlaubt kein Schreiben. Ansehen und exportieren geht, sichern nicht.
Bearbeitung nicht gesichert	Steht ein anderes Fenster auf demselben Ordner offen? Dann gewinnt der letzte Schreiber, und KaaWeeWee sagt das.
Foto sieht anders aus	Ist die Datei durch eine andere mit demselben Namen ersetzt, dann fragt KaaWeeWee erst, ob die alte Bearbeitung darauf darf.
Farbbänder in Verläufen	Deine Grafikkarte kann keine 16-Bit-Verarbeitung. Die App arbeitet, aber starke Korrekturen können Bänder geben.

Eine gute Reihenfolge

Gerade ausrichten und beschneiden. Rauschen heraus. Weißabgleich. Dann Licht: Belichtung, dann Lichter und Tiefen. Farbe. Danach erst Masken. Schärfen zuletzt, auf 100% beurteilt.